

# Kinder in Lebensgefahr

10. Mai 2012

Atemschutzgeräträger bei Übung in Colnrade mit Horrorszenario konfrontiert



Auch dieser „Eventualfall“ wurde geübt: Atemschutzgeräträger retten einen „verletzten“ Kameraden. ■ Foto: Christian Bahrs

**COLNRADE ■ Feuer im Kindergarten „Lummerland“ -zwei Kinder haben es nicht ins Freie geschafft und werden vermisst; zwei weitere flüchten vor dem giftigen Rauch und verstecken sich auf dem Spielplatz: Kein Brandschützer möchte so etwas im Dienstagabend erleben, aber um darauf vorbereitet zu sein, müssen selbst solche Situationen durchgespielt werden. Das haben Feuerwehrmitglieder am Dienstagabend während der Samtgemeindeatemschutzübung in Colnrade getan.**

Auf die etwa 30 Atemschutzgeräträger aus den Ortswehren, darunter zwei Kameradinnen, wartete sogar noch ein zweites Schreckensszenario: Ein Brand

sei im Keller des Dorfgemeinschaftshauses ausgebrochen - in den Räumen des Sportclubs, hieß es. Dort wurden drei zu rettende Personen vermutet.

Die mit schwerem Atemschutz ausgerüsteten Kameraden drangen in die beiden Gebäude vor, um die „Vermissten“ aufzuspüren. Dabei kam es natürlich auf



Feuerwehrkräfte bringen ein Kind in Sicherheit.

Schnelligkeit an, noch mehr allerdings auf Sorgfalt: Jeder Schritt wollte genau überlegt sein, denn in einem stark verwinkelten Haus wie dem Kindergarten können sich überall Kinder verstecken. Auch ist Vorsicht beim Öffnen der Türen geboten. Dahinter kann's brennen, und wenn dann mit der Luft Sauerstoff in den Raum eindringt und sich die Gase an der Decke entzünden, besteht im Ernstfall die Gefahr eines lebensbedrohlichen Flash-Over.

Aus Sicht der Beobachter, zu denen unter anderem Gemeindebrandmeister Günter Wachendorf, sein Stellvertreter Frank Bollhorst, Gemeindeatem-

schutzwart Björn Sienknecht und -Sicherheitsbeauftragter Axel Degen zählten, verlief die komplette Übung sehr zufriedenstellend. Hinterher mussten die Kameraden die Einsatzbereitschaft ihrer Atemschutzgeräte wiederherstellen. Dazu kam Frank Hattendorf mit dem Atemschutzgerätewagen aus der Feuerwehr-technischen Zentrale (FTZ) aus Ganderkesee.

Der Colnrader Ortsbrandmeister Carsten Lüllmann dankte den Beteiligten für die geopferte Zeit. Ein besonderer Dank galt Kindergartenleiterin Heike Decker dafür, dass ein wichtiger Teil der Übung im „Lummerland“ über die Bühne gehen durfte. ■ cb